

## Bürger prangern Lücken im Lärmschutz an

Heftige Kritik: Bahn stellt wirtschaftliche Interessen über die Gesundheit der Anwohner



Die Vorarbeiten am Lärmschutz haben in Verden begonnen: In der Kernstadt-Süd werden Schallschutzwände ab Februar 2016 errichtet. Der nördliche Bereich vom Bahnhof bis zum Grünen Jäger ist im nächsten Jahr an der Reihe.  
FOTO: HAKE

VON ANDREAS BECKER

**Verden.** Mit dem Thema Bahnlärm kennt Hans-Günter Köster sich aus. Seit rund 20 Jahren ist er Sprecher der Bürgerinitiative gegen Bahnlärm in Dauelsen. 2003/4 wurden dort zwar Lärmschutzwände gebaut, erledigt ist das Problem für den 81-Jährigen aber noch lange nicht. „Es gibt nach wie vor eine Lücke von rund 400 Metern, außerdem gibt es am Abzweig Richtung Rotenburg keinen Lärmschutz, und das ist für uns alle sehr laut“, klagt Köster.

Rund 200 Züge fahren tagtäglich durch Dauelsen – rund 100 Meter an seinem Haus vorbei. Und dann sind da noch die Schwerlastzüge aus Richtung Hamburg, die nachts häufig im Bereich Dauelsen ihr Tempo drosseln müssen, weil die Gleise nach Verden anderweitig belegt sind. „Das Bremsen ist sehr laut, manchmal wachen wir drei- bis viermal in der Nacht auf“, beschreibt Köster die Belästigung durch den Zugverkehr.

So wie der Dauelser machten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch ihrem Unmut Luft. Die Bahn hatte in den Ratsaal Verden eingeladen, um die aktuellen Pläne für eine Lärmsanierung im Bereich Kernstadt-Nord vorzustellen. Vor übergroßen Erwartungen warnte Bürger-

meister Lutz Brockmann in seinen Einleitungsworten: „Viele werden sich über die Pläne freuen, einige werden aber auch enttäuscht und wütend sein, weil es nach wie vor Lücken gibt.“

Eine liegt zwischen dem Grünen Jäger und der Eisseler Straße. „Das sind rund 400 Meter, an denen auch Menschen leben und die keinen Lärmschutz bekommen“, kritisiert Hans-Günter Köster. Wie Ralf Beckmann von der DB Projektbau in Hannover betonte, sei die Lärmsanierung in Dauelsen längst abgeschlossen. Darauf ein Anwohner erbot: „Vom Grünen Jäger bis Dauelsen ist gar nichts passiert.“ Er könne nicht nachvollziehen, warum etwa der Bürgerpark Verden durch eine Wand geschützt werde, die Bürger im Bereich der Lücken aber nicht.

Nach Unterlagen von 2002, die Köster in der Veranstaltung präsentierte, hatte die Bahn den Bereich bis Dauelsen als Gebiet für Lärmsanierung ausgewiesen. „Passiert ist aber bis heute nichts“, so der Dauelser. Eine weitere Lücke wird laut Ralf Beckmann im Bereich der Friedrichstraße entstehen. „Der Bau eines Lärmschutzes ist hier aus technischen Gründen nicht möglich“, begründete er die Ablehnung der Bahn, um gleich hinterherzuschieben: „Das wäre viel zu teuer und nicht finanzierbar.“

Das brachte wiederum die zahlreichen erschienenen Anwohner auf die Palme. „Da stellt die Bahn wirtschaftliche Interessen mal wieder über gesundheitliche“, kritisierte ein Bürger. Und eine Anwohnerin sagte, dass der Bahnverkehr im Bereich Friedrichstraße bereits seit Jahren nur schwer auszuhalten sei. „Unser Haus ist von 1875 und bestimmt nicht dafür gebaut, dass dort ständig Züge vorbeifahren“. Die Frage sei, was passiere, wenn der Zugverkehr noch zunehme. „Aus Sicht der Bahn

„Manchmal wachen wir drei- bis viermal in der Nacht auf.“

Hans-Günter Köster

haben wir einfach Pech gehabt. Wir können nicht mal unser Haus verkaufen, weil der Wert in den Keller geht“, so die Frau.

Wie ein anderer Sprecher sagte, sei der Lärm der Bahn ständig da. Es sei falsch, dass das Unternehmen die Belastung nicht vor Ort messe, um die tatsächlichen Werte zu erhalten und stattdessen nur einen

Durchschnittswert berechne, der die Spitzen des Lärms ausklammere. „Damit wird das Pferd von hinten aufgezäumt“, kritisierte er das Verfahren. Die einfachste Lösung für die Bahn sei, das Tempo der Züge zu verringern. „Das würde deutlich weniger Lärm machen und außerdem die Probleme mit den Schallschutzwänden lösen.“

Diesen Vorschlag lehnte Ralf Beckmann von der Bahn aber als unpraktikabel ab. „Dann würden wir die Transporte nicht mehr rechtzeitig abwickeln können“, argumentierte er.

Insgesamt bleiben Lücken in den Bereichen Friedrichstraße, Güterbahnhof, Grüner Jäger und Ysotunnel. Bürgermeister Lutz Brockmann betonte, die Stadt sei nicht einverstanden damit, dass die Bahn keinen lückenlosen Lärmschutz baue. Es habe sich aber gezeigt, dass es sich lohne, hartnäckig zu bleiben. „Der Bereich zwischen der Kleinen Ludwigstraße und der Tennishalle war früher auch nicht im Programm. Da hat alleine die Nachfrage der Stadt geholfen.“ Dranbleiben will auch Hans-Günter Köster – als letztes verbliebenes Gründungsmitglied der Bürgerinitiative Dauelsen will er dafür sorgen, dass der Ortsteil „nicht vergessen wird“, wie er sagt. Der 81-Jährige wolle noch erleben, wie die Lücken geschlossen würden.

### IN DIESER AUSGABE

**GASTGEBERVERZEICHNIS**  
„Urlaubsregion ohne Identität“

**Landkreis Verden.** Der Landkreis Verden hat gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie dem Dehoga-Kreisverband das Gastgeberverzeichnis 2016 veröffentlicht. Marco Bachmann, Kreisvorsitzender des Hotelverbands, findet aber, dass nur noch wenig für den Tourismus in der Region getan wird. **Seite 2**

ANZEIGE  
  
Sottrum: 0 42 64 / 8 30 10

**SPIELEZENTRUM NIEDERSACHSEN**  
Gehirnjogging mit Freunden

**Dörverden.** Der regionale Vorentscheid für die Deutsche Meisterschaft im Brettspiel findet schon seit Jahren im Tagungshaus Drübbelholz statt. Am Sonnabend, 20. Februar, ist es wieder soweit, dann treten rund 20 Mannschaften im Süden der Gemeinde Dörverden gegeneinander an. **Seite 3**

**LANGWEDELER JUGENDTREFF**  
Umzug in neues Gebäude

**Langwedel.** Es ist ruhig in dem großen Raum: Eine kleine Gruppe Jugendlicher sitzt an einer Reihe Computer. Im Laufe des Nachmittags werden die Kinder jedoch immer aktiver, nehmen Kicker und Billardtisch unter Beschlag. Im neuen Haus des Langwedeler Jugendtreffs ist all das in einem Raum möglich. **Seite 4**

**SPORT**  
Die Hoffnung lebt

**Verden.** Am Freitag, 8. Januar, 21.12 Uhr – ist in der Ottersberger Tennishalle beim Hallensupercup die Partie zwischen dem FC Verden 04 und dem TB Uphusen angepfiffen worden. Zwei Minuten später endete für Jonathan Schmude die Partie, das Turnier und vielleicht sogar die laufende Fußball-Saison. Denn in diesem Moment ging Schmude mit TBU-Spieler Enes Acarbay in einen Zweikampf. Die beiden Kicker stolperten und landeten auf dem Arm des Verdener Kapitäns. **Seite 7**

### Vorstandswechsel bei Johannitern

**Verden.** Wechsel an der Spitze des Johanniter-Regionalverbandes Bremen-Verden: Mit einem feierlichen Festakt ist Thorsten Renken zum neuen hauptamtlichen Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe ernannt worden. Renken folgt auf Michael Beermann, der sich nach mehr als vier Jahren anderen Aufgaben zuwendet. **BE**

### Forschung über Halsetal vorgestellt

Bürger können Fragen stellen

**Verden-Scharnhorst.** Fragen zur weiteren Förderung von Grundwasser im Wasserwerk Panzenberg in Verden-Scharnhorst können Bürger auf einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 2. Februar, 16 Uhr, im Kreistagssaal des Verdener Kreishauses stellen. Dazu laden der Landkreis und das niedersächsische Umweltministerium ein. Der Trinkwasserverband Verden hatte im vergangenen Jahr die weitere Förderung von Grundwasser beantragt. Diese, so das Ergebnis eines Gutachtens, wirkt sich nachteilig auf die Wasserführung im Halsetal aus. Daher ist nach Angaben des Landkreises eine Prüfung erforderlich, ob die geplante Förderung mit den Anforderungen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und des Wasserhaushaltsgesetzes im Einklang steht. Dafür ist in Teilen das Umweltministerium zuständig. Da die Prüfung von landesweiter Bedeutung für ähnliche Vorhaben ist, wird das Ministerium den Prozess durch ein Forschungsvorhaben begleiten, das an dem Termin vorgestellt werden soll. **ZAN**

### Kindergottesdienst am Sonntag

**Verden.** Das Kindergottesdienst-Team der St.-Andreas-Gemeinde lädt für Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, Kinder ab fünf Jahren zum Kindergottesdienst ein. Die Kinder treffen sich gegen 9.55 Uhr im Küsterhaus, Andreasstraße 13 und gehen beim Klang der Glocken hinüber in die Kirche. Nach der Eingangsliturgie kehren sie mit dem Licht der Osterkerze zurück ins Küsterhaus und feiern dort ihren Gottesdienst. **ZAN**

ANZEIGE

**483**  
✓ **vds für Oyten**  
.wir tun was.

**Besser kaufen wo man lebt.**  
[www.vds-oyten.de](http://www.vds-oyten.de)

**Mit uns kriegen Sie die Kurve.**

**EHRICHS HEGEWALD & PARTNER**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT  
28876 Oyten · Tel.: (04207) 91 48-0 · [www.EPG.ag](http://www.EPG.ag)

**Stöckel**  
Fenster · Türen · Bausysteme

**JÖRN NAYDOWSKI**  
Meisterbetrieb

Auf der Heide 15  
28876 Oyten  
Tel.: 0 42 07 - 80 15 51  
Fax: 0 42 07 - 80 15 52  
Mail: [Joern@Naydowski.de](mailto:Joern@Naydowski.de)  
Web: [www.naydowski.de](http://www.naydowski.de)

- Badsanierung
- Heizungsbau
- Sanitärtechnik
- Klempnerei
- Solartechnik
- Wärmepumpen

**GUT BEHÜTET DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT**

Eiskalte Winteraktion für Stöckel Winterfenster.  
[www.winterfenster.de](http://www.winterfenster.de)

**BIS 31.03.2016 WINTER-AKTION**

**up geht's zu Höper**

**VW move up**  
EZ 11/2012, 27 Tkm, 44 kW, silbermet., Winterpaket, Komfortpaket, Klimaanlage u. v. m. **Aktionspreis 8.950 EUR**

**Höper**  
Autohaus Höper GmbH & Co. KG

Jürgen Schwiebert  
Tel. 04207-912335  
[j.schwiebert@hoeper-oyten.de](mailto:j.schwiebert@hoeper-oyten.de)

Matthias Höper  
Tel. 04207-912344  
[m.hoeper@hoeper-oyten.de](mailto:m.hoeper@hoeper-oyten.de)

**tm der tischler**

- Fenster & Türen
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Möbelgestaltung
- Restauration

**torsten meyer tischlermeister**

blankenstr. 18 • 28876 oyten  
telefon: 0 42 07 - 80 22 36  
[www.tm-der-tischler.de](http://www.tm-der-tischler.de)